

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Forschungslage	13
3	Die Geschichte der RAF – drei Generationen des »bewaffneten Kampfes«	19
3.1	Die erste Generation – Terrorismus der Post-Revolte	19
3.2	Die zweite Generation – der Deutsche Herbst	41
3.3	Die dritte Generation – neue Phase des »bewaffneten Kampfes« und Zerfall	49
4	Die Mythen der RAF – Inszenierungen zum Selbsterhalt	55
4.1	Selbstheroisierung als »revolutionäre Avantgarde«	56
4.2	»Bewaffneter Kampf«	58
4.3	»Vernichtungshaft« und »Isolationsfolter«	61
4.4	Der Mythos der »Gefangenemorde«	68
5	Deutsche Befindlichkeiten: Analysen und Deutungen	72
5.1	Zeitgenössische Gesellschaftsanalysen	72
5.2	Individualpsychologische Ansätze und Personenmythen	79
5.3	Die RAF und die »Frauenfrage«	90
5.4	Wege in die Gewalt	95

6	Staat und Gesellschaft im Zeichen des Terrorismus ..	99
6.1	Anti-Terror-Politik und Innere Sicherheit	100
6.2	Justizskandale, das Gericht als Bühne und Krisenstäbe	106
6.3	Gesellschaft im Zeichen der Terrorbekämpfung ...	112
6.4	<i>Moral panic</i> , Sympathisantendiskurs und gesellschaftspolitische Polarisierungen	116
6.5	»Kollateralschäden« und Sprachbilder des Krieges	125
7	Linksterrorismus in transnationaler Perspektive	131
7.1	Die RAF als Teil des »Kampfes in den Metropolen«	133
7.2	Naher Osten: Militarisierung und Rückzug	135
7.3	Italien: »Traumland der Revolution«	137
7.4	Frankreich: Europäische Guerilla gemeinsam mit der <i>Action directe</i>	144
7.5	Wie international war die RAF?	146
8	Ausblick: Was bleibt von der RAF?	153
8.1	Die RAF als (pop-)kulturelles Phänomen	154
8.2	Ein Erinnerungsort für die RAF?	157
8.3	Die RAF als Referenzrahmen für »alten« und »neuen« Terrorismus	160
	Literatur	163
	Abbildungsverzeichnis	174